

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT
BEIM ROTEN KREUZ



Di 21.10.2025
15.30 - 19.30 Uhr

Langenhagen 30853
SCL Gastronomie
Leibnitzstraße 56

Di 28.10.2025
15.30 - 19.30 Uhr

Langenhagen 30855 - Kaltenweide
Zelleriehaus
Zellerie 6



Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)



TERMIN
IM UMKREIS

Mensa-Neubau für vier Millionen Euro

Friedrich-Ebert-Schule bekommt bis 2026 ein neues Gebäude

LANGENHAGEN (MM). Die Friedrich-Ebert-Schule in Langenhagen soll zum Schuljahr 2026/2027 eine Ganztagschule werden. Damit das klappt, braucht die Grundschule am Ada-Lessing-Platz 9 eine neue Mensa. Ursprünglich war geplant, das bestehende Schulgebäude so umzubauen, dass die neue Mensa und die dazugehörige Ausgabeküche im Bestandsgebäude entstehen können. Doch diese Idee wurde nun verworfen. Am Montag, 29. September, hat der Rat der Stadt Langenhagen entschieden, dass es für die neue Mensa und dazugehörige Küche einen Neubau geben soll.

Nach Angaben der Abteilung Hochbau der Stadt Langenhagen wäre ein Umbau des bestehenden Schulgebäudes mit erheblichen baulichen, zeitlichen und finanziellen Unsicherheiten verbunden. Verborgene Leitungsführung, Nachrüstungen beim Brandschutz, mögliche Schadstoffbelastung oder statistische Unsicherheiten – all das könne die Fertigstellung des Umbaus auf unbestimmte Zeit verzögern. Die Stadt habe sich mit verschiedenen Fachplanern beraten. Alle Beteiligten seien zu der



Montags und dienstags immer bis 15 Uhr: Das soll ab dem Schuljahr 2026/27 verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Schule gelten.

Foto: Laura Ebeling

Einschätzung gekommen, dass der Umbau des Bestandsgebäudes „kaum verlässlich planbar ist“.

Anders soll das bei der Neubauvariante sein, für die der Rat der Stadt jetzt gestimmt hat. Der Neubau soll in einer Modulbauweise entstehen – und so deutlich schneller und verlässlicher realisiert werden können. Die Stadt will die Fertigstellung bis zum Sommer 2026 vertraglich festlegen. Bis spätestens Anfang

des Jahres 2026 soll über eine öffentliche Ausschreibung ein Modulbauunternehmen für das Projekt gefunden werden.

Auf das Bestandsgebäude kommen dennoch Veränderungen zu: Dort, wo sich aktuell noch Küche und Medienraum befinden, soll nach Fertigstellung des Neubaus ein Musikraum entstehen. Dadurch wird nach Angaben der Verwaltung ein Gruppenraum für den Ganztags frei. Um Lärm müssen sich Eltern

und Schüler voraussichtlich keine Sorgen machen: Die Bauarbeiten sollen hauptsächlich in den Schulferien stattfinden.

Allerdings hat der Neubau auch Nachteile: Die Schulhoffläche verkleinert sich, und die Projektkosten sind voraussichtlich höher.

Die Kosten für den Umbau des Bestandsgebäudes wurden auf rund 3,6 Millionen Euro geschätzt. Der Neubau hingegen soll rund 4 Millionen Euro kosten.

Faszinierende Lebensräume im Wald

LANGENHAGEN. Totholz ist ein einzigartiger und oft unterschätzter Lebensraum. Denn entgegen seinem Namen ist es alles andere als tot: Hirschkäfer, Feuersalamander und Waldkäuze lassen sich hier genauso nieder wie Pilze und Moose. Noch dazu ist Totholz gerade in Zeiten des Klimawandels ein wertvoller Speicher von Wasser und Kohlenstoff.

In einem bebilderten Vortrag entführt Farina Grassmann in die oft verborgene Welt des Totholzes. Wie viel Totholz braucht ein Wald? Warum hilft uns der Borkenkäfer dabei? Was können wir tun für mehr Totholz im Wald und

im Garten? Diesen und weiteren Fragen geht Farina Graßmann auf den Grund. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte melden sich bitte spätestens bis drei Tage vor dem Termin an.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit zwischen NABU Langenhagen, VHS Langenhagen und der NVL statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden sich die Veranstalter freuen.

Termin: Sonnabend, 25. Oktober, von 15 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt, Konrad-Adenauer-Straße 17, im ersten Stock Raum-Nummer 16



Farina Grassmann geht der Frage nach dem Totholz auf den Grund.

Foto: privat

Horst-Dieter Soltau verabschiedet sich

LANGENHAGEN (OK). Ein letztes Mal nahm Horst-Dieter Soltau, der jahrelang die Jazzmatineen im Rathausinnenhof für Cultour & Co. organisiert hatte, das Mikrofon in die Hand, dankte den zahlreichen Sponsoren und auch seinem „Ziehvater“ Udo Püschel. Dann übergab er an seine Nachfolger Steven W. Malekas und Lutz Rahlves.

Die beiden wollen die musikalische Ausrichtung zwar beibehalten, aber auch noch mehr jüngere Menschen ansprechen und zum Tanzen animieren.

Und die Präsenz auf den sozialen Medien soll auch ausgebaut werden.

Das Duo freut sich schon auf die nächste Auflage der Jazzmatineen im Jahre 2026.



Jazzmatineen: Steven W. Malekas (links) und Lutz Rahlves (rechts) kommen, Horst-Dieter Soltau geht.

Foto: Oliver Krebs

Gruselparty

LANGENHAGEN. Der Verein Abenteuerland Langenhagen veranstaltet auf seinem Gelände am Silbersee am Sonntag, 26. Oktober, von 18 bis 20 Uhr eine Gruselparty für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die Teilnahme ist mit und ohne Ver-

kleidung möglich. Wer Lust hat aufs Gruseln am Lagerfeuer, meldet sich bitte unter bastelopa@gmail.com an. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich. Es könne maximal 25 Kinder mit Begleitung teilnehmen.

Letzte Grüngutannahme

LANGENHAGEN. Am Sonnabend, 25. Oktober, haben Bürgerinnen und Bürger zum letzten Mal in diesem Jahr die Möglichkeit, ihr Grüngut an einem Sonnabend beim Betriebshof Langenhagen abzugeben. Danach endet das Sonnabends-Angebot für das Jahr 2025. Mit Beginn der

Gartensaison 2026 wird dieser Service voraussichtlich erneut angeboten. Grüngutabfälle wie Laub-, Hecken- und Rasenschnittgut können weiterhin unter der Woche montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr abgegeben werden.

Verena

GIBT ALLES,

um jeden Tag ihr Team zu motivieren.

Verena ist Teamleiterin Kundenbetreuung bei der S-Bahn Hannover und Recken-Fan.

Wir geben alles für die beste Verbindung.

www.sbahn-hannover.de

SBH S-Bahn Hannover

Wir sind transdev